

24. Gesetz vom 12. Juli 1902, zur Ausführung des Artikels 5 des Gesetzes, die Regentschaft betreffend, vom 26. März 1902 (RBL S. 291).

ERNST LUDWIG von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen und bei Rhein u. u.

Wir haben auf Grund des Artikels 5 des Gesetzes, die Regentschaft betreffend, vom 26. März 1902 mit Zustimmung Unserer getreuen Stände verordnet und verordnen hiermit, wie folgt:

Artikel 1.

Da der zur Zeit Unserem Throne am nächsten stehende Agnat des Gesamtthauses Hessen¹ dauernd verhindert ist, die Regierung des Großherzogthums persönlich zu führen, so findet, im Falle dieselbe auf ihn übergehen sollte, eine Regentschaft statt.

Artikel 2.

Dieses Gesetz tritt mit seiner Verkündigung im Regierungsblatt in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und begedrückten Großherzoglichen Siegels.

Darmstadt, den 12. Juli 1902.

(L. S.)

ERNST LUDWIG.

Rothe. Dittmar. Gnauth.

¹ Vgl. Hof- und Staats-Handbuch 1905/06 S. 4.